

VERBAND DER DEUTSCHEN KUTTER- u. KÜSTENFISCHER e.V.

Mitglied im Deutschen Fischerei-Verband

Venusberg 36 - 20459 Hamburg

Telefon: 040 31 48 84 Fax: 040 319 44 49

info@deutscher-fischerei-verband.de

Datum: 17.11.2015/cu

P R E S S E M I T T E I L U N G

Schwierige Herbstsaison für Nordseekrabbenfischer

Die Krabbenfischer der Nordwestküste gehen mit gemischten Gefühlen auf die letzten Fangreisen der Herbstsaison. Nach einer schwachen Frühjahrssaison mit unterdurchschnittlichen Preisen hoffen die Betriebe nun auf eine Ergebnisverbesserung im Herbst.

Positive Vorzeichen gab es genug. Das Marktumfeld war günstig, die Nordseekrabben sind nachgefragt und der Preis konnte durch die Erzeugergemeinschaften stabilisiert werden. Bei freier Fischerei wurde ein Erzeugerpreis von über 3 Euro/kg gesichert. In früheren Jahren sanken die Preise in den ertragsstarken Herbstmonaten teilweise auf unter 1,60 Euro/kg. Die Dieselpreise blieben konstant niedrig und auch das Wetter war günstig. Es gab im Oktober wenig Sturmtage, so dass die Fischer ausreichend Fangtage machen konnten.

Die Fänge blieben jedoch hinter den Erwartungen zurück. Die guten Anlandungen der Vorjahre wurden bisher nicht erreicht. Im Rahmen der natürlichen Schwankungen gab es jedoch schon deutlich schwächere Krabbenjahre. Die Erzeugerpreise zeigen weiter steigende Tendenz, obwohl die Verbraucher in den Supermärkten und Discountern zumeist noch stabile, günstige Preisangebote von unter 2,50 Euro/100 g Krabbenfleisch vorfinden. Die gute Nachfrage könnte aber bis Weihnachten auch noch zu steigenden Preisen führen. Für die Fischer zeichnet sich dennoch ab, dass am Ende die Erlöse des Vorjahres wohl nicht erreicht werden können. Auch wenn es einzelbetriebliche Unterschiede gibt, müssen die Betriebe mit einem Umsatzrückgang um 10 % rechnen. Im Moment ist auch für Fachleute nicht vorhersehbar, wie das Wirtschaftsjahr am Ende ausgeht.

„Wenn wir bis Weihnachten durchfischen und alles optimal läuft, können wir das Vorjahresergebnis vielleicht noch erreichen. Aber wahrscheinlich werden wir Federn lassen müssen“, fasst Kapitän Dirk Sander aus Ostfriesland die Lage zusammen. Die Perspektiven sind trotzdem ordentlich: Stabile Märkte, gute Nachfrage und nachhaltig bewirtschaftete Krabbenbestände sorgen dafür, dass die Stimmung unter den Fischern nicht einbricht.

Kontakt: Claus Ubl 0176 – 832 10 604